

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Die Epistel am Pfingstmontage/ in den Geschichten der Apostel am 10.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Epistel am

lich in gleicher Gewalt mit dem Vatter/der
HERR Himels vnnnd der Erden sein/die
nen erhalten/regieren/beschützen vnd beschei-
men für allem Vnglück/Denn solches heiße/
das Sitzen zu der rechten hand Gottes. Vber
das/das ihu sein Himelfart ohn mercklichen
nuz nicht abgehe/Wil er vom Himel seinen
Heiligen Geist senden/der die seinen im glau-
ben bestetige/in der verfolgung starck mache
vnd sie wider alle drowen deren/so das W
hassen werden/rüste vnd tröste/wie auch der
Prophet David sagt: Er ist in die höhe gefi-
gen/hat gefenglich geführt das Gefengnis
vnd den Menschen gabe gegeben/Psaln. 68.
Wolan/ist nicht der ein herlicher HERr/der
vns auß dem Gefengnis des Teuffels erlö-
set/erretet/sein Wort vnd Geist gegeben/vnd
also zu Bindern Gottes gemacht hat: War-
lich/wer solchem Gott vnd Herrn nicht glau-
ben wil/dem wirt freylich solcher sein vnglau-
be zu ewigem verdammis/Leibs vnd der seel
geraden/Dafür vns Gott gnediglich be-
ten wölle/Amen.

Die Epistel am Pfingst
montage/in den Geschichten der
Apostel am 10.

Vnd

Und der Herr hat vns gebotten
zu Predigen vom Volcke / vnd
zeugen / das er ist verordnet
von Gott ein Richter der Lebendi-
gen vnd der Todten. Von diesem
zeugen alle Propheten / das durch
seinen Namen / alle die an in glau-
ben / vergebung der Sünde empfas-
sen sollen.

Da Petrus noch diese wort redet /
fiel der heylig geist auff alle die dem
wort zuhöreten. Vnd die Glaubis-
gen auß der Beschneidung die mit
Petro kommen waren / entsazten
sich / das auch auff die Heiden die ga-
be des heiligen Geyssts außgegossen
ward / Denn sie höreten / das sie mit
zungen redeten / vnd Got hoch prey-
seten. Da antwortet Petrus: Mag
auch jemand das wasser weren / das
diese nicht getaufft werden / die den
heiligen Geist empfangen haben /
gleich wie auch wir? Vnd befahl sie
zu Tauffen in dem Namen des
Herrn.

nn ij Kurze

Epistel am
Kurtze auflegung der
Epistel.



Als ist ein stuck von der predigt
Sanct Peters/ welche wir ge-
handelt/ vnnnd kürzlich außge-
legt haben am Ostermontage/
Daselbst solt du es suchen/ vnd
dieser ganzen predigt eine Summa darauß
nehmen.

Wir haben hie ein sehr schönes vnd trefflich
es exemp/ in welchem zu lernen/ das der Hei-
lige Geist durch das Wort/ als durch das In-
strument/ so darzu verordnet/ gegeben wirdt/
Welches Paulus mit klaren vnd außgedruck-
ten worten/ in der Epistel zum Römern bezeug-
et/ Darum von nöden das man wol mercke/
wie hoch vnd werd das eusserliche vnd münde-
liche wort zu halten sey.

Christus ist den Jüden inn sonderheit ver-
heissen worden / Wie er denn selbst spricht /
Matthei am 15 capit. Ich bin nicht gesand-
t on allein zu den verlorenen Schaffen des heu-
ses Israel. Darumb weil die Jüden/ dieser sache
gar vnberuust/ nicht anders vermeinen/
denn das die Verheissung allein sie / als das
aufferwehlet Volck/ vnd die Heiden gar nicht
betreff/ verwundern sie sich nun höchlich/ das

die Heiden derselben verheissung auch theilhaftig werden / welches nun ein sehr feiner ort ist / von der Berufung der Heiden.

Die gabe der Sprachen / welche nach sendung des heiligen Geistes / die Apostel hatten / also / das sie von allerley Nation Völkern / konsten deutlich verstanden werden / hat nun auffgehört vnnnd ein ende genommen / Das Lob aber vnd der Preiß Göttlichs Namens / konste noch nicht auffhören.

Die Heiden nach dem sie durch die predigt des Worts den Heiligen Geist erlanget / werden sie auch mit dem Wasser der Heiligen Tauff gewaschen / das man klerlich sehe / das die Tauffe nicht allein ein zeichen der lödigung des alten Adams / vnd der vergebung der sünden sey / Sondern auch das es sol ein zeichen sein / dadurch man Christlicher Kirchen eingeleibet / vnd in die zal der Kinder Gottes genommen werde.

Das er saget: Die Heiden sein in Namen des Herren getaufft worden / wil er damit die einigkeit Göttlicher Trinitet anzeigen haben / Denn durch den namen des Herren verstehet er zugleich / Gott Vater / Sohn / vnnnd Heiligen Geist.